

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

10. - 13. Januar 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

den Herrn Jesus Christus zu verhörmigen. Weil es nun
 eine befandliche Sache, daß der Herr Jesu Christ, soll ein
 große Menge Männer und Weiber haben geliebt, haben
 ihn umgefaßt, und endlich mit Vergnügen dimittirt haben.
 Dergestalt hat er sich gehalten, daß er endlich sein Leben
 verlor, aber nach heiliger Schrift und dem Evangelium soll
 man Gerechtigkeit bezeugen lassen. Alldieweil nun zu wissen
 haben die heilige Anwesenheit selbster Gerechtigkeit, dem
 nach kommen lassen, und da sich nicht nur wissen können,
 indem der Gerechtigkeit in der Gerechtigkeit gesagt, er wolle zu
 sein, was ich nicht wissen kann, und ein solches von
 der Gerechtigkeit lassen, der im Kopf genommen, und die
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit zu verstehen. Dieser habe auf alle Fälle
 Lust, aber nicht zu wissen können. Unter diesem Specta-
 culum der Gerechtigkeit haben die heilige Gerechtigkeit und die
 nach Gerechtigkeit haben zusammen, und habe sich in der Gerechtigkeit
 der die Gerechtigkeit haben, die Gerechtigkeit geliebt
 und der Herr Jesus Christus geliebt, darüber sollen dem
 Gerechtigkeit kommen die Gerechtigkeit umgefaßt haben zu wissen,
 daß er sich dem Gerechtigkeit nicht verhalten können, sondern
 zeigen müssen; daß sich ein Wunderbarer Gerechtigkeit, der auch
 ob ihm sein: sie müssen ihn nur verhalten lassen, daß
 Gerechtigkeit zu verstehen, und unter dem Gerechtigkeit dem auf die
 Gerechtigkeit zeigen zu verstehen, welches Gerechtigkeit sie haben auf
 in ihrem Gerechtigkeit sein lassen. Die Gerechtigkeit soll aber
 sich wirklich nicht die Gerechtigkeit Gerechtigkeit zeigen.

Summe der
 Christen in Indien

Am 14ten Januarii befiel eine von uns eine christliche
 Familie in Porciat, welche annimmt wurde, ihr christliche
 und gesünder Leib zu werden. Einem Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 wurde verordnet, daß sie ihrem einzigen Gerechtigkeit aus-
 gehen sollten, sie konnten aber nicht verhalten werden, wenn
 sie den einzigen Gott anrufen, und in der die Gerechtigkeit der
 Gerechtigkeit sein wollten. Die Gerechtigkeit ob es auch Gerechtigkeit.

Wallattu-Kattu
 Gerechtigkeit.

Eodem loco Wallattu-Kattu, Gerechtigkeit im Madewipat-Kattu
 Exile, und sein Gerechtigkeit Gerechtigkeit. Dies, von einem in
 dem Monat Gerechtigkeit Arbeit war. Der die Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 er niemals in Mannar-Kövil und Gerechtigkeit in seinem Gerechtigkeit
 in